

1. Von der Schöpfung.

Betrachtung für den Lehrer.

Wol mancher Lehrer fühlt sich trübe, wenn er diese Geschichte vortragen soll. Von den weitem Schöpfungsräumen soll er sagen, und sein Herz ist beengt. Von der Sonne soll er reden, und sein trüber Blick weilt auf der Erde. Wie die Kräuter geschaffen seyn, fragen die Kinder, und ihn spricht die Pflanzenwelt nicht an. Alles hat Gott gut erschaffen, sagt die Geschichte; und ist es denn gut? fragt der Lehrer. — Ja, mein Geist sagt mir, alles sey gut, aber mein Herz fühlt sich unglücklich.

Wenn es dir so ist, lieber Lehrer, so laß den Geist, der am Schöpfungstage wehete, auch über dich kommen. Licht war da, aber man sah die Sonne nicht. Auch für dich ist eine Sonne da; möchtest du sie nur sehen! Möchte der Druck deines Standes, vielleicht das Gefühl der Mühen oder der Nahrungsforgen von dir weggeweht werden! Möchte es bei dir Licht werden! Dann könntest auf diesen Schöpfungstag bald Mehrere in deinem Innern folgen.

Nimm heute nur das Eine an: Erwecke und belebe in dir den Sinn für Natur. Siehe, Gott hat sie erschaffen! Gott spricht durch sie auch zu dir: Laß ihn reden, höre ihm zu! Der Allmächtige kann auch deines Herzens Wünsche stillen;